

Jahresbericht 2020

KODA

Suprax

biwak

BZS

Behandlungszentren für Suchtmedizin
Bern Biel Burgdorf

Hier ein paar Zahlen zu den **BZS-Betrieben**, die detaillierte Statistik ist auf den jeweiligen Homepages von KODA, Suprax und biwak aufgeschaltet.

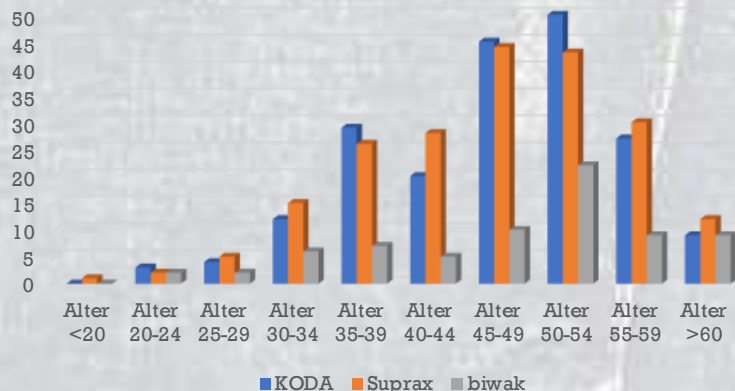
| In Behandlung | KODA | Suprax | biwak | Gesamt |
|----------------------|------|--------|-------|---------------|
| Frauen Ende Jahr | 62 | 44 | 12 | 118 |
| Männer Ende Jahr | 137 | 162 | 49 | 348 |

Bei **Ø 457 Behandelten**, das entspricht 167'000 Behandlungstagen, waren 5% entweder im Gefängnis, Spital, Pflegeheim, Entzug oder in der Psychiatrie und wurden mehrheitlich weiter von uns betreut (Versorgung mit Diaphin oder anderen Betäubungsmitteln).

| Austritte | | KODA | Suprax | biwak | |
|------------------|----|------|--------|-------|--|
| Diaphin | 12 | 11 | 3 | 26 | |
| OAT | 5 | 46 | 7 | 58 | |
| Eintritte | | KODA | Suprax | biwak | |
| Diaphin | 13 | 6 | 2 | 21 | |
| OAT | 6 | 52 | 5 | 63 | |

OAT = Opiatagonistische Behandlung (Sevre-Long, Methadon, Polamidon, Buprenorphin)

Altersverteilung



Das Jahr 2020 im Zeichen von Covid-19

Auch die drei Betriebe der BZS waren durch die Covid-19-Pandemie beeinflusst. Der Alltag war geprägt durch Maßnahmen und Überlegungen, wie beispielsweise die Anpassungen der Bezugsfrequenz und der Mitgabep Praxis, der Erstellung von situationsadäquaten Schutzkonzepten, sowie mit Gesprächen zur Situationsklärung und Kriseninterventionen, dem Umgang mit möglichen Personalengpässen und der Aufrechterhaltung einer patient*innenorientierten Behandlung. Nur sehr **vereinzelt traten** unter dem Personal und bei Patient*innen **Covid-19 positiv getestete** Fälle auf.

Warum eigentlich? Einige Überlegungen dazu:

- Spielt die alltägliche Einhaltung von Hygieneregeln in den Zentren eine Rolle? Patient*innen sind sich gewohnt, Hände zu waschen und zu desinfizieren etc.
- Führen die oftmals fehlenden Kontakte zu einem geringeren Ansteckungsrisiko?
- Wir wissen zwar nicht, wie viele Patient*innen tatsächlich an Covid-19 erkrankt sind. Wenn jedoch viele erkrankt wären, hätte sich die Pandemie bei den vulnerablen Patient*innen nicht rasch verbreitet?

Zusammen mit den Patient*innen der Behandlungszentren setzen wir alles daran, möglichst **glimpflich** davon zu kommen!

Die Geschäftsleitenden, der Chefarzt und die Mitarbeitenden aus KODA, Suprax und biwak danken für die gute Zusammenarbeit.